

2023

Geschäftsbericht

BANK ZIMMERBERG AG
SeeBeteiligungs AG

BANK ZIMMERBERG
— seit 1820 —

2023

BANK ZIMMERBERG AG	Verwaltungsrat	4
	Geschäftsleitung	4
	Jahresrechnung	7
	Anhang	10
	Bericht der Revisionsstelle	21
SeeBeteiligungs AG	Verwaltungsrat	24
	Geschäftsleitung	24
	Einzelabschluss SeeBeteiligungs AG	25
	Anhang zur Jahresrechnung	27
	Bericht der Revisionsstelle	28
	Lagebericht	30
	Konsolidierter Abschluss SeeBeteiligungs AG	33
	Anhang zur Konzernrechnung	37
	Bericht des Konzernprüfers	57

In diesem Geschäftsbericht wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint.

Der Verwaltungsrat.

Vorname Name	Funktion	Nationalität	Beruf/Titel	Wohnort	Erstmalige Wahl	Ende Amtsdauer
Dr. Peter Lutz	Präsident	CH	Dr. iur. Rechtsanwalt	Horgen	2004	2025
Erich Ammann	Vizepräsident	CH	Dipl. Wirtschaftsprüfer, Betriebsökonom HWV	Horgen	2010	2025
Rolando Guglielmetti	Mitglied	CH	Immobilien-Kaufmann	Horgen	2010	2025
Gerardo Moscariello	Mitglied	CH	Dipl. Wirtschaftsprüfer, Betriebsökonom HWV	Wettswil a. A.	2016	2025

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates erfüllen die Unabhängigkeitskriterien nach FINMA-Rundschreiben 2017/01.

Die Geschäftsleitung.

Vorname Name	Funktion	Beruflicher Hintergrund	Eintritt
Oliver Jaussi	CEO	Allfinanz- und Immobilienspezialist mit langjähriger Branchenerfahrung	2007
Beatrice Bartelt	Leiterin Operations	Finanzdienstleistungsspezialistin mit langjähriger Branchenerfahrung	2020
Philipp Bürgin	Leiter Vertrieb	Ausgewiesener Bankfachmann im Segment Private Banking mit langjähriger Branchenerfahrung	2022

Partielle Offenlegung von Eigenmitteln und Liquidität.

	in CHF 1'000	2023	2022	2021	2020
Eigenmittelanforderungen					
Anrechenbare Eigenmittel		95'928	91'696	89'223	85'535
Davon hartes Kernkapital (CET1)		92'497	88'309	64'905	62'674
Davon Kernkapital (T1)		92'497	88'309	64'905	62'674
Mindesteigenmittel		47'609	47'371	42'594	41'876
Summe der risikogewichteten Positionen (RWA)		595'111	592'143	532'428	523'445
Antizyklischer Puffer im Verhältnis zur Summe der risikogewichteten Positionen*		1,78%	1,76%	0,00%	0,00%
Kapitalquoten					
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) in % der RWA		15,54%	14,91%	12,19%	11,97%
Kernkapitalquote (T1-Quote) in % der RWA		15,54%	14,91%	12,19%	11,97%
Quote bzgl. des regulatorischen Kapitals (T1 & T2) in % der RWA		16,12%	16,00%	16,76%	16,34%
CET1-Gesamtanforderung nach Anhang 8 der ERV** zuzüglich des antizyklischen Puffers (in % der RWA)		8,78%	8,76%	7,00%	7,00%
T1-Gesamtanforderung nach Anhang 8 der ERV zuzüglich des antizyklischen Puffers (in % der RWA)		10,28%	10,26%	8,50%	8,50%
Gesamtanforderung regulatorisches Kapital nach Anhang 8 der ERV zuzüglich des antizyklischen Puffers (in % der RWA)		12,28%	12,26%	10,50%	10,50%
Basel III Leverage Ratio					
Leverage Ratio		6,28%	5,86%	4,39%	5,29%
Gesamtengagement		1'472'701	1'505'876	1'479'090	1'185'688
Liquiditätsquote					
Kurzfristige Liquiditätsquote LCR im 4. Quartal		137,80%	124,61%	197,22%	168,02%
Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)		111'472	149'352	250'404	193'211
Total des Nettomittelabflusses		80'893	119'860	126'968	114'991
Kurzfristige Liquiditätsquote LCR im 3. Quartal		119,19%	141,26%	201,27%	198,25%
Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)		104'530	164'198	260'878	202'511
Total des Nettomittelabflusses		87'697	116'241	129'616	102'148
Kurzfristige Liquiditätsquote LCR im 2. Quartal		124,53%	129,40%	189,66%	160,79%
Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)		124'138	205'903	207'353	171'925
Total des Nettomittelabflusses		99'688	159'115	109'331	106'926
Kurzfristige Liquiditätsquote LCR im 1. Quartal		156,21%	127,61%	179,71%	125,47%
Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)		161'256	218'561	182'991	135'001
Total des Nettomittelabflusses		103'231	171'266	101'824	107'595

* Wurde im März 2020 aufgehoben und im September 2022 reaktiviert.

** Eigenmittelverordnung.

	in CHF 1'000	2023	2022	2021	2020
Finanzierungsquote					
Finanzierungsquote, NSFR 4. Quartal		126,14%	116,65%	134,76%	
Verfügbare stabile Refinanzierung		1'259'678	1'274'501	1'190'985	
Erforderliche stabile Refinanzierung		998'020	1'092'617	883'815	
Finanzierungsquote, NSFR 2. Quartal		113,02%	138,75%	127,46%	
Verfügbare stabile Refinanzierung		1'273'374	1'260'340	1'161'462	
Erforderliche stabile Refinanzierung		1'126'713	908'376	911'219	

Bilanz per 31. Dezember 2023.

Aktiven	in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Flüssige Mittel		119'024	149'943
Forderungen gegenüber Banken		33'250	50'607
Forderungen gegenüber Kunden		37'492	55'346
Hypothekarforderungen		1'242'096	1'196'297
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		8	14
Finanzanlagen		7'042	7'036
Aktive Rechnungsabgrenzungen		365	91
Beteiligungen		2'691	2'055
Sachanlagen		2'708	3'464
Immaterielle Werte		0	857
Sonstige Aktiven		82	120
Total Aktiven		1'444'758	1'465'830

Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken		0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		1'024'288	1'063'554
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		7	16
Kassenobligationen		13'109	12'167
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		293'700	285'500
Passive Rechnungsabgrenzungen		6'155	6'186
Sonstige Passiven		3'242	799
Rückstellungen		2'738	2'732
Reserven für allgemeine Bankrisiken		30'791	26'600
Gesellschaftskapital		23'000	23'000
Gesetzliche Kapitalreserve		12'474	12'474
– davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen		12'474	12'474
Gesetzliche Gewinnreserve		31'881	29'497
Gewinnvortrag		1	1
Gewinn		3'372	3'304
Total Passiven		1'444'758	1'465'830

Ausserbilanzgeschäfte			
Eventualverpflichtungen		4'590	5'111
Unwiderrufliche Zusagen		66'279	84'960
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		1'661	1'393

Erfolgsrechnung 2023.

Erfolg aus dem Zinsengeschäft	in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Zins- und Diskontertrag		24'508	14'576
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		3	5
Zinsaufwand		-4'408	-1'377
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		20'103	13'204
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		-7	-117
– für gefährdete Forderungen		15	-18
– für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen		-22	-90
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		20'096	13'087
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		3'135	3'059
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		62	59
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		727	682
Kommissionsaufwand		-353	-299
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		3'571	3'501
Erfolg aus dem Handelsgeschäft			
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option		700	692
Übriger ordentlicher Erfolg			
Beteiligungsertrag		174	256
Anderer ordentlicher Ertrag		171	105
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		345	361
Geschäftsertrag		24'712	17'641
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand		-7'088	-6'150
Sachaufwand		-5'874	-5'419
Subtotal Geschäftsaufwand		-12'962	-11'569
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		-3'357	-1'655
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		-20	-9
Geschäftserfolg		8'373	4'408
Ausserordentlicher Ertrag		0	7
Ausserordentlicher Aufwand		0	-330
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken		-4'191	0
Steuern		-810	-781
Gewinn		3'372	3'304
Gewinnverwendung			
Gewinn		3'372	3'304
Gewinnvortrag		1	1
Bilanzgewinn		3'373	3'305
Gewinnverwendung			
– Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve		-2'452	-2'384
– Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn		-920	-920
Vortrag neu		1	1

Eigenkapitalnachweis.

in CHF 1'000	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserve und Gewinnvortrag	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	23'000	12'474	29'497	26'600	1	3'304	94'876
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	0	0	0	0	-920	-920
Andere Zuweisungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	4'191	0	0	4'191
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung Gewinnvortrag/gesetzliche Gewinnreserve	0	0	2'384	0	0	-2'384	0
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalherabsetzung	0	0	0	0	0	0	0
Weitere Zuschüsse/ weitere Einlagen	0	0	0	0	0	0	0
Gewinn	0	0	0	0	0	3'372	3'372
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	23'000	12'474	31'881	30'791	1	3'372	101'519

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit.

Angaben der Firma sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank

Die BANK ZIMMERBERG AG mit Sitz in Horgen und ihren Niederlassungen in Horgen und Oberrieden ist als Regionalbank vor allem im Wirtschaftsraum Zürich tätig. Die Bank beschäftigt im Berichtsjahr teilzeitbereinigt im Durchschnitt 39,25 Personen. Der Personalbestand beträgt teilzeitbereinigt per Ende Jahr 41,1 Vollzeitstellen (Vorjahr 37,4). Ausserdem werden zwei Lernende sowie zwei Praktikanten beschäftigt.

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle. Die Ausleihungen an die Kunden erfolgen hauptsächlich auf hypothekarisch gedeckter Basis. Die Bank finanziert zum grössten Teil Wohnbauten. Im Privatkundengeschäft werden Kredite in der Regel gegen Lombarddeckung gewährt. Das örtliche Gewerbe beansprucht die kommerziellen Kredite in der Regel gegen Deckung. Das Interbankengeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich betrieben. Den langfristigen Finanzbedarf deckt die Bank am Kapitalmarkt. Sie ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG sowie der efiag – Emissions und Finanz AG und kann so, falls Bedarf vorhanden, an der Emission von entsprechenden Anleihen partizipieren. Die Bank hält zu Liquiditätszwecken in den Finanzanlagen ein strategisches Portefeuille in Wertschriften mit mittel- bis langfristigen Laufzeiten. Im Bilanzstrukturmanagement können Zinsoptionen und Zinsswaps zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden.

Handel

Die Bank bietet der Kundschaft die Ausführung und Abwicklung sämtlicher banküblicher Handelsgeschäfte an. Zudem kann die Bank auf eigene Rechnung nicht spekulativ mit Schuldtiteln (Obligationen) und Beteiligungstiteln (Aktien, Partizipationsscheine) handeln. Das Sortengeschäft sowie der Handel mit Devisen und Edelmetallen werden ohne bedeutende Risikopositionen betrieben und beschränken sich auf Märkte, welche liquide sind.

Beim Handel mit Schuldtiteln auf eigene Rechnung konzentriert sich die Bank hauptsächlich auf Titel von erstklassigen Emittenten. Zur Absicherung der entsprechenden Zinsänderungsrisiken auf die Handelsbestände können Zins-Futures eingesetzt werden. Der Handel mit Beteiligungspapieren wird hauptsächlich mit europäischen Aktien sowie entsprechenden Optionen und Futures betrieben. Der Eigenhandel mit Fremdwährungen ist auf Sorten und Devisen beschränkt, welche einen liquiden Markt aufweisen. Es findet kein Handel mit Rohstoffen und Waren statt.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf die Vermögensverwaltung, die Anlageberatung, den Zahlungsverkehr sowie auf den Wertschriftenhandel für unsere Kunden.

Ausübung der Geschäftstätigkeiten

Die Geschäftstätigkeiten übt die Bank in gemieteten Räumlichkeiten aus. Die Standorte Dorfplatz Horgen und Oberrieden sind im Eigentum der Schwestergesellschaft Seelmmo AG. Die Geschäftsräumlichkeiten in den Seehallen sind gemietet.

Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Der Verwaltungsrat hat sich an den ordentlichen Sitzungen mit den wesentlichen Risiken befasst, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um die Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationellen Risiken. Grundlage für die Beurteilung bildete dabei das Reporting der Bankleitung und der internen Risikokontrolle. Ferner wurden die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen (inkl. Berichtswesen) in die Beurteilung einbezogen. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung sowie die korrekte Erfassung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken im finanziellen Rechnungswesen gelegt.

Die Risikopolitik, welche von der Bankleitung alljährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden Limiten gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Die Positionen aus dem Handelsgeschäft werden täglich bewertet. Die Verantwortung für die Risikokontrolle ist auf Geschäftsleitungsebene von der Verantwortung für den Handel getrennt.

Die Bankleitung wird mittels eines stufengerechten Führungsinformationssystems (MIS) über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken regelmässig informiert.

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Unter die Kreditüberwachung fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung, welche sich durch kurze Entscheidungswege auszeichnet.

Grundsätzlich werden die Kreditpositionen mit dem Rating-System Credit Master der Risk Solution Network AG bewertet. Mittels des Rating-Systems gewährleistet die Bank eine risikoadäquate Konditionenpolitik. Die effiziente Überwachung der Ausfallrisiken wird während der ganzen Kreditdauer mit einer laufenden Aktualisierung der Kreditratings und der regelmässigen Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt.

Die Wertberichtigungen werden halbjährlich durch die entsprechenden Instanzen überprüft und angepasst. Sämtliche Risikopositionen werden mit dem Rating-System Credit Master bewertet und in eine der zwölf definierten Risikostufen eingeteilt. Das Rating-System entspricht ungefähr den Einstufungen von externen Rating-Agenturen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe besser eingeschätzt und die in der Zukunft allfällig zu erwartenden Verluste bei der Konditionengestaltung der einzelnen Gegenparteien mitberücksichtigt werden. Neue Risiken werden sofort erfasst und laufend an die vorgesetzte Instanz gemeldet. Debitorenverluste, Abschreibungen und Rückstellungen werden gemäss Weisung des Risk-Controllings bearbeitet, protokolliert und wenn notwendig ausgebucht.

Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird, je nach Art der Deckung, in angemessenen Zeitabschnitten überprüft. Verkehrswertschätzungen sind aktuell und nachvollziehbar und mit dem Bewertungstool «IAZI»^{*} plausibilisiert. Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Zweitrangige Hypotheken müssen in der Regel amortisiert werden. Die Bewertungen erfolgen unter Einsatz des Schätzerhandbuches von «IAZI» durch hierfür ausgebildete und befähigte Mitarbeiter oder externe Schätzer.

Der als Ausgangspunkt für die Belehnung dienende «Verkehrswert» wird wie folgt ermittelt:

- Selbst bewohnte Objekte: Hedonischer Wert, Realwert
- Renditeobjekte: Ertragswert
- Selbst genutzte Gewerbe- und Industrieobjekte: Ertragswert, Nutzwert
- Bauland: Marktwert

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden zentral durch das RISCO (Risk Steering Committee) der Bank überwacht und gesteuert. Die Steuerung baut auf der Marktzinsmethode auf und fokussiert auf den Barwert des Eigenkapitals. Dem RISCO stehen sowohl eine moderne Software zur Durchführung von Duration^{**}-Berechnungen und Belastungstests als auch externe Fachkräfte zur Verfügung.

Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln und Paritätsänderungsrisiken im Devisengeschäft beinhalten, werden mit Limiten begrenzt und laufend überwacht.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Allfällig vorhandene Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit hin überprüft.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahr von Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten».^{***} Sie werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die interne Revision prüft das interne Kontrollsystem regelmässig und erstattet direkt dem Verwaltungsrat Bericht über ihre Arbeiten. Ab 1.1.2024 ist das neue FINMA-RS 2023/1 Operationelle Risiken und Resilienz – Banken in Kraft getreten. Die Bank hat termingerecht die Umsetzung eingeführt.

^{*} Informations- und Ausbildungszentrum für Immobilien AG.

^{**} Bindungsdauer des in einem festverzinslichen Wertpapier oder Wertpapiervermögen angelegten Kapitals.

^{***} FINMA-RS 2023/1 «Operationelle Risiken und Resilienz – Banken», Rz 3.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Funktion des Compliance Officers stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Sie ist für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgt sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und eingehalten werden.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die BANK ZIMMERBERG AG lagert als Mitglied des NOVUS-Netzwerkes diverse Geschäftsprozesse aus. Diese Outsourcing sind im Sinne der Vorschriften der FINMA detailliert in Service Level Agreements geregelt. Sämtliche Mitarbeitenden und Beauftragten dieser Dienstleister sind dem Bank- und Geschäftsgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit und der Datenschutz gewahrt bleiben. Die wesentlichen Outsourcing-Partner sind Finnova, Swisscom, BitHawk und Econis.

Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Bank per 31. Dezember 2023 haben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Es gelten die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Konzerns (Seite [40](#)) unter Berücksichtigung der nachfolgenden Abweichungen.

Abschlussart

Die Bank erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Alle Reserven für allgemeine Bankrisiken von CHF 30,8 Mio. sind unversteuert.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Berichtsjahr fanden keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze statt.

Informationen zur Bilanz.

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen					
Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften in CHF 1'000		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		9'062	20'037	8'511	37'610
Hypothekarforderungen					
– Wohnliegenschaften		1'153'780	0	0	1'153'780
– Büro- und Geschäftshäuser		8'555	0	0	8'555
– Gewerbe und Industrie		63'689	0	0	63'689
– Übrige		17'447	0	0	17'447
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
	Berichtsjahr	1'252'533	20'037	8'511	1'281'081
	Vorjahr	1'220'491	28'217	4'435	1'253'143
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
	Berichtsjahr	1'251'161	20'037	8'390	1'279'588
	Vorjahr	1'219'162	28'217	4'265	1'251'644
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		500	1'215	2'875	4'590
Unwiderrufliche Zusagen		59'545	0	6'734	66'279
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	1'661	1'661
Total Ausserbilanz					
	Berichtsjahr	60'045	1'215	11'270	72'530
	Vorjahr	81'142	1'224	9'098	91'464
Angaben zu gefährdeten Forderungen in CHF 1'000		Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten*	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
Gefährdete Forderungen					
	Berichtsjahr	52	11	41	41
	Vorjahr	117	64	53	53

* Kredit bzw. Veräusserungswert pro Kunde: Massgebend ist der tiefere der beiden Werte.

Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)						
in CHF 1'000	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente	0	0	0	0	0	0
Devisen/Edelmetalle	8	7	989	0	0	0
Beteiligungstitel/Indices	0	0	0	0	0	0
Kreditderivate	0	0	0	0	0	0
Übrige	0	0	0	0	0	0
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge						
Berichtsjahr	8	7	989	0	0	0
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	–	0	0	–
Vorjahr	14	16	1'184	0	0	0
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	–	0	0	–
				Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge						
				Berichtsjahr	8	7
				Vorjahr	14	16
Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler				Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)		6		0		2

Aufgliederung der Finanzanlagen				
in CHF 1'000	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitel	7'030	7'030	7'032	7'032
– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	7'030	7'030	7'032	7'032
Beteiligungstitel	0	0	0	0
Edelmetalle	12	6	12	6
Liegenschaften	0	0	0	0
Total	7'042	7'036	7'044	7'038
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	30	30	–	–

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating							
in CHF 1'000		AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
Schuldtitle: Buchwerte	Berichtsjahr	30	0	0	0	0	7'000

Die Bank stützt sich auf die Ratingklassen einer internationalen Ratingagentur.

Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven				
in CHF 1'000	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Ausgleichskonto	0	1	1	0
Indirekte Steuern	75	111	707	136
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	0	0	0
Übrige Aktiven und Passiven	7	8	2'534	663
Total	82	120	3'242	799

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt					
Verpfändete/ abgetretene Aktiven	in CHF 1'000	Buchwerte		Effektive Verpflichtungen	
		Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Liquide Mittel (Sicherstellung Einlage-sicherung/Verpfändung an esisuisse)	3'367	0	0	0	0
Hypothekarforderungen (verpfändete oder abgetretene Hypothekarforde-rungen für Pfandbriefdarlehen)	421'602	422'770	317'196	308'340	
Beteiligungen	277	277	0	0	

Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapital-instrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden		
	in CHF 1'000	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		
Total	26	29

Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Es bestehen weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Vorsorgeeinrichtung.

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens/der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

in CHF 1'000	Über-/ Unter- deckung am Ende des Berichts- jahres	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Verände- rung zum Vorjahr des wirtschaft- lichen Anteils (wirt- schaftlicher Nutzen bzw. wirt- schaftliche Verpflich- tung)	Bezahlte Beiträge für die Berichts- periode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		Berichtsjahr	Vorjahr			Berichtsjahr	Vorjahr
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	0	0	0	0	651	651	583
Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der BANK ZIMMERBERG AG beträgt der Deckungsgrad:							
				auf den 31.12.2022 in %		auf den 31.12.2021 in %	
Bafidia Pensionskasse Genossenschaft, Zürich					108		117

Gemäss Information der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft, Zürich, (nachfolgend Bafidia) bestand per 30. September 2023 ein Deckungsgrad von 112,3%. Da der Zielwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden. Der definitive Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2023 kann im Geschäftsbericht 2023 der Bafidia eingesehen werden. Grundsätzlich sind alle Mitarbeitenden, welche die Eintrittsschwelle erreichen, bei Bafidia versichert.

Das Rentenalter wird grundsätzlich mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird jedoch die Möglichkeit eingeräumt, ab dem 58. Altersjahr, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung, vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Bei Härtefällen kann die patronale Stiftung Personalversicherung der BANK ZIMMERBERG AG entsprechende Beiträge leisten. Seit dem 1.1.2020 sind sämtliche Mitarbeitenden im Vorsorgeplan Beitragsprimat versichert. Die Stiftung Personalversicherung der BANK ZIMMERBERG AG bezweckt die Vorsorge für die Destinatäre gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod, Erwerbsunfähigkeit und Arbeitslosigkeit. Die Stiftung kann auch für die Finanzierung der Leistungen anderer Vorsorgeeinrichtungen herangezogen werden.

Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in CHF 1'000	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Verwen- dung	Um- buchungen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubildung z. L. Erfolgs- rechnung	Auflösung z. G. Erfolgs- rechnung	Stand Ende Berichts- jahr
Rückstellungen für Ausfallrisiken	0	0	0	0	6	0	6
Übrige Rückstellungen	2'732	0	0	0	0	0	2'732
Total Rückstellungen	2'732	0	0	0	6	0	2'738
Reserven für allgemeine Bankrisiken	26'600	0	0	0	4'191	0	30'791
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	1'500	0	0	1	26	-36	1'491
– davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	53	0	0	0	11	-23	41
– davon Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	1'447	0	0	1	15	-13	1'450

Anhang

Darstellung des Gesellschaftskapitals						
	in CHF 1'000	Berichtsjahr			Vorjahr	
		Gesamt-nominal-wert	Stückzahl	Divi-denden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominal-wert	Stückzahl
Gesellschaftskapital						
Aktienkapital (Namenaktien)		23'000	2'300'000	23'000	23'000	2'300'000
– davon liberiert		23'000	2'300'000	23'000	23'000	2'300'000
Total Gesellschaftskapital		23'000	2'300'000	23'000	23'000	2'300'000

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50% des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern.

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen					
	in CHF 1'000	Forderungen		Verpflichtungen	
		Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Qualifizierte Beteiligte		0	0	293	403
Verbundene Gesellschaften		12'346	12'650	797	860
Organgeschäfte		20'859	20'228	2'143	3'152

Erläuterungen zu den Ausserbilanzgeschäften

Keine.

Erläuterungen zu den Bedingungen

Dem Verwaltungsrat, den aktiven und pensionierten Mitarbeitenden sowie deren Lebenspartnern und minderjährigen Kindern werden die marktüblichen Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäften gewährt.

Qualifizierten Beteiligten sowie verbundenen Gesellschaften werden auf Dienstleistungsgeschäften nur externe Gebühren weiterverrechnet. Aktiv- und Passivgeschäfte werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Angabe der wesentlichen Beteiligten					
	in CHF 1'000	Berichtsjahr		Vorjahr	
		Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten					
Mit Stimmrecht					
SeeBeteiligungs AG, Horgen	23'000		100	23'000	100

Informationen zur Erfolgsrechnung.

Aufgliederung des Personalaufwands

	in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)		5'745	5'026
Sozialleistungen		1'010	898
Übriger Personalaufwand		333	226
Total Personalaufwand		7'088	6'150

Aufgliederung des Sachaufwands

	in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand		575	526
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik		2'798	2'519
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing		271	244
Honorare der Prüfungsgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)		70	71
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung		67	51
– davon für andere Dienstleistungen		3	20
Übriger Geschäftsaufwand		2'160	2'059
Total Sachaufwand		5'874	5'419

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Keine. (Vorjahr CHF 0,33 Mio., Bildung von Rückstellungen).

Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern		810	781
Total Steuern		810	781
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges		10%	18%

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der BANK ZIMMERBERG AG, Horgen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der BANK ZIMMERBERG AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 7 bis 20) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Abschlussprüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Valentin Studer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Tobias Leisibach
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 12. März 2024

2023

SeeBeteiligungs AG	Verwaltungsrat	24
	Geschäftsleitung	24
	Einzelabschluss SeeBeteiligungs AG	25
	Anhang zur Jahresrechnung	27
	Bericht der Revisionsstelle	28
	Lagebericht	30
	Konsolidierter Abschluss SeeBeteiligungs AG	33
	Anhang zur Konzernrechnung	37
	Bericht des Konzernprüfers	57

Der Verwaltungsrat.

Vorname Name	Funktion	Nationalität	Beruf/Titel	Wohnort	Erstmalige Wahl	Ende Amtsdauer
Erich Ammann	Präsident	CH	Dipl. Wirtschaftsprüfer, Betriebsökonom HWV	Horgen	2011	2025
Dr. Peter Lutz	Vizepräsident	CH	Dr. iur. Rechtsanwalt	Horgen	2004	2025
Rolando Guglielmetti	Mitglied	CH	Immobilien-Kaufmann	Horgen	2011	2025
Gerardo Moscariello	Mitglied	CH	Dipl. Wirtschaftsprüfer, Betriebsökonom HWV	Wettswil a.A.	2016	2025

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates erfüllen die Unabhängigkeitskriterien nach FINMA-Rundschreiben 2017/01.

Die Geschäftsleitung.

Vorname Name	Funktion	Beruflicher Hintergrund	Eintritt
Oliver Jaussi	Geschäftsführer	Allfinanz- und Immobilienspezialist mit langjähriger Branchenerfahrung	2007
Beatrice Bartelt	Mitglied	Finanzdienstleistungsspezialistin mit langjähriger Branchenerfahrung	2020
Philipp Bürgin	Mitglied	Ausgewiesener Bankfachmann im Segment Private Banking mit langjähriger Branchenerfahrung	2022

Bilanz per 31. Dezember 2023 der SeeBeteiligungs AG.

	in CHF 1'000	31.12.23	31.12.22
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs		1'177	1'242
Übrige kurzfristige Forderungen		27	20
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2	2
Anlagevermögen			
Finanzanlagen		202	195
Darlehen (nachrangig)		200	200
Beteiligungen		37'700	37'700
Total Aktiven		39'308	39'359
Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		293	403
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Passive Rechnungsabgrenzungen		8	29
Eigenkapital			
Grundkapital		3'663	3'663
Gesetzliche Kapitalreserve		8'362	8'729
– davon Reserven aus Kapitaleinlagen		8'362	8'729
Gesetzliche Gewinnreserve		24'724	24'724
Gewinnvortrag		1'848	1'626
Jahresgewinn		703	588
Total Passiven		39'308	39'359

Erfolgsrechnung 2023 der SeeBeteiligungs AG.

	in CHF 1'000	2023	2022
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen (Beteiligungsertrag)		920	920
Personalaufwand		-110	-119
Übriger betrieblicher Aufwand		-167	-116
Zinsertrag	7		6
Zins- und Dividendenertrag	50		44
Erfolg Wertschriftenhandel	20		-89
Erfolg Devisengeschäft	-11		2
Erfolg Veräusserungen Finanzanlagen	4		-19
Wertanpassungen Finanzanlagen	-2		-23
Finanzaufwand und Finanzertrag		68	-79
Steuern		-8	-18
Jahresgewinn		703	588

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes.

	in CHF 1'000	2023	2022
Antrag des Verwaltungsrates			
Saldovortrag		1'848	1'626
Jahresgewinn des Rechnungsjahres		703	588
Saldo zur Verfügung der Generalversammlung		2'551	2'214
Dividende		15% 549	10% 366
Vortrag auf neue Rechnung		2'002	1'848
Verrechnungssteuerfreie Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen		15% 549	10% 366

Anhang zur Jahresrechnung.

Die SeeBeteiligungs AG mit Sitz in Horgen hat keine Mitarbeiter angestellt.

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert bilanziert. Der Handelsbestand von TCHF 884 (Vorjahr TCHF 839) wird zum Marktwert unter «Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs» bilanziert. Die Finanzanlagen, Darlehen und Beteiligungen werden zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen bilanziert.

Verzeichnis der Beteiligungen	in CHF 1'000	Quote	2023	Quote	2022
BANK ZIMMERBERG AG, Horgen		100%	23'000	100%	23'000
Seelmoo AG, Horgen		100%	2'000	100%	2'000

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der SeeBeteiligungs AG

Horgen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der SeeBeteiligungs AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 25 – 27) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

tigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Abschlussprüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes sowie der Antrag über die Rückzahlung aus der gesetzlichen Kapitalreserve dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Valentin Studer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Tobias Leisibach
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 12. März 2024

Der Leistungsausweis.

Allgemein

Die schnellste und stärkste Zinswende, welche die Schweiz je gesehen hat, prägte das Geschäftsjahr 2023 der SeeBeteiligungs AG in positiver Weise. Dank einer optimalen Bilanzstruktur und einer Konsolidierung beim Wachstum konnten die Leitzinsentscheide der Schweizerischen Nationalbank SNB für die Kundschaft der BANK ZIMMERBERG AG optimal genutzt werden. Die BANK ZIMMERBERG AG war schweizweit eine der ersten Banken, welche die Zinsen nach einer langen Tiefzinsphase zeitnah angepasst hat, und vor allem im Sparsegment im Quervergleich überdurchschnittlich gute Zinsen zahlte. Die höheren Zinsen auf der Aktivseite führten im Gegenzug dazu, dass Hypotheken amortisiert oder Umverteilungen bei den Kundengeldern vorgenommen wurden. Das Wachstum im Hypothekengeschäft von CHF 46,1 Mio. konnte durch den Abbau nicht benötigter liquider Mittel und Aufnahme von Pfandbriefgeldern optimal refinanziert werden. Die konsolidierte Bilanzsumme der SeeBeteiligungs AG liegt mit CHF 1,45 Mrd. um –1,4% leicht unter dem Vorjahreswert.

Seinen Geschäftsertrag hat der Konzern um 39,8% auf CHF 25,1 Mio. fulminant steigern können. Zu dieser Steigerung um CHF 7,1 Mio. haben vor allem der höhere Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft der BANK ZIMMERBERG AG beigetragen, welcher um +53,5% über dem Vorjahr liegt. Mit der Steigerung des Erfolgs aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnten auch in diesem wichtigen Ertragsstandbein 2% höhere Erträge erwirtschaftet werden.

Der Geschäftsaufwand bewegt sich als Folge verschiedener Projekte, u. a. im Zusammenhang mit der nachhaltigen Ausrichtung des Konzerns (ESG) und der Stärkung der Resilienz der BANK ZIMMERBERG AG im Bereich der Informatik und Infrastruktur sowie Investitionen in die Aus- und Weiterbildung, um insgesamt CHF 1,4 Mio. über dem Vorjahr, was einer Zunahme von +12,1% entspricht. Trotz umfangreicher Investitionen in die Informationstechnologie sowie in die personelle Stärkung der Kundenbetreuung und der damit verbundenen Zunahme des Geschäftsaufwands bei der BANK ZIMMERBERG AG, konnte der Konzern den Geschäftserfolg im Vergleich zum Vorjahr um ausserordentliche +93,9% oder CHF 4,0 Mio. erhöhen. Der Geschäftserfolg von CHF 8,3 Mio. erreicht damit eine neue Bestmarke. Die Hälfte davon wird den Reserven für allgemeine Bankrisiken zugewiesen. Damit wird der sehr gute Geschäftserfolg zur kontinuierlichen Stärkung der Substanz genutzt.

Aktivgeschäft

Mit einer Netto-Zunahme der Ausleihungen um CHF 28,2 Mio. oder 2,3% auf CHF 1,27 Mrd. liegen die Ausleihungen wiederum über dem Vorjahresniveau. Die Bank konnte für die Region wichtige Bauprojekte finanzieren und ihre Leistungsfähigkeit als professionelle Finanzierungsspezialistin in einem hart umkämpften Markt unter Beweis stellen.

Das Rating-System dokumentiert eine unverändert sehr hohe Qualität des Kreditportefeuilles der BANK ZIMMERBERG AG und es bildet die Grundlage für die Bestimmung der Wertberichtigung der Bank für Ausfallrisiken in nicht gefährdeten Forderungen. Dabei wurden keine Auffälligkeiten beobachtet. Nach den Zuweisungen der Bank in den Vorjahren decken die Wertberichtigungen die aktuelle Risikostruktur des Kreditportefeuilles ab. Deshalb war im Berichtsjahr nur eine marginale Zuweisung notwendig.

Passivgeschäft

Die Netto-Kundengelder (Verpflichtungen aus Kundeneinlagen und Kassenobligationen) haben im Jahr 2023 um CHF 38,1 Mio. oder 3,6% auf CHF CHF 1,04 Mrd. abgenommen. Mit der Aufhebung des Negativzinsregimes der SNB wurden bei der BANK ZIMMERBERG AG parkierte Kundengelder neuen Opportunitäten zugeführt. Der Kundendeckungsgrad von 81,8% (Vorjahr 86,7%) liegt damit noch immer über dem aktuellen internen Benchmark von 80% für die Finanzierung der Ausleihungen mit Kundengeldern. Für die fristenkongruente Finanzierung der Ausleihungen hat die Bank zusätzliche CHF 8,2 Mio. Pfandbriefdarlehen aufgenommen.

Bilanzsumme

Durch den Abbau von regulatorisch nicht benötigter Liquidität konnte das Ausleihungsvolumen direkt refinanziert werden. Die konsolidierte Bilanzsumme bewegt sich mit CHF 1,45 Mrd. um –1,4% unter dem Vorjahreswert von CHF 1,47 Mrd. Die Bilanz ist mittels Strukturierung stabil gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Der Risikoausschuss der Bank steuert und kontrolliert quartalsweise mittels Planrechnungen mit unterschiedlichen Zinsszenarien die Bilanz und deren Entwicklung.

Erfolgsrechnung

Zur Steigerung um CHF 7,1 Mio. oder +39,8% des konsolidierten Geschäftsertrags haben vor allem der um CHF 6,9 Mio. höhere Erfolg aus dem Zinsengeschäft und der höhere Erfolg aus dem Handelsgeschäft beigetragen.

Trotz hoher Volatilitäten an den Finanzmärkten konnte der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft auf hohem Niveau leicht ausgebaut werden. Er trägt mit CHF 3,6 Mio. den zweitwichtigsten Anteil am Gesamtertrag. Dank der gut diversifizierten Anlagestrategie in den Vermögensverwaltungsmandaten konnte wiederum neues Anlagevolumen akquiriert werden. Auch der Erfolg aus dem Handelsgeschäft konnte gegenüber der Vorperiode um +17,2% gesteigert werden und trägt mit CHF 0,7 Mio. zum Gesamterfolg bei.

Der Geschäftsaufwand hat im Rahmen der geplanten strategischen langfristigen Entwicklung der Bank um CHF 1,4 Mio. oder +12,1% auf CHF 13,2 Mio. zugenommen. Der Personalaufwand schlägt mit 55,3% des konsolidierten Geschäftsaufwands zu Buche und reflektiert die im Budget eingeplanten Personalentwicklungsmassnahmen.

Der Sachaufwand nimmt im Berichtsjahr um CHF 0,5 Mio. auf CHF 5,9 Mio. zu und entspricht den Erwartungen des Verwaltungsrats. Umfangreiche Investitionen in die Informationstechnologie der BANK ZIMMERBERG AG sind die Hauptursachen der Veränderung im Sachaufwand.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten haben um CHF 1,7 Mio. auf CHF 3,6 Mio. zugenommen und reflektieren das hohe Investitionsvolumen der vergangenen Jahre in die Weiterentwicklung der Informatik sowie der Um- und Ausbauprojekte in den Seehallen und in der Schalterhalle am Dorfplatz 1 in Horgen. Die Bank investiert auch in Zukunft und kontinuierlich in Projekte mit Fokus auf Digitalisierung und Effizienzsteigerungen.

Nach einer massgeblichen Zuweisung von CHF 4,2 Mio. in die Reserven für allgemeine Bankrisiken wird die Substanz des Konzerns gestärkt. Auf Grund der wesentlichen Erhöhung der Reserven für allgemeine Bankrisiken und der damit verbundenen latenten Steuern nimmt der Steueraufwand im Berichtsjahr um CHF 1 Mio. zu. Im Gegenzug reduziert sich der konsolidierte Konzerngewinn um CHF 0,9 Mio. und schliesst mit CHF 2,4 Mio. ab (-26,2%).

Liquidität, eigene Mittel

Die vorhandenen Mindestreserven lagen das ganze Jahr wesentlich über den gesetzlich geforderten Mindestreservesätzen. Die vorhandene LCR-Quote lag das ganze Jahr über den gesetzlich geforderten 100%. Das Eigenkapital (Reserven für allgemeine Bankrisiken, Gesellschaftskapital, Kapitalreserve, Gewinnreserve und Konzerngewinn) des Konzerns wird nach der Zuweisung aus dem Jahresergebnis erstmals mehr als CHF 100 Mio. betragen: Mit CHF 105,7 Mio. (Vorjahr CHF 99,8 Mio.) oder 7,3% der Bilanzsumme wird auch hier eine Bestmarke gesetzt. Von Gesetzes wegen würden Eigenmittel von CHF 48,6 Mio. (Vorjahr CHF 48,4 Mio.) verlangt.

Die Bank stärkt damit erneut ihre Eigenkapitalbasis und erreicht eine Kapitalquote nach Basel III von 17,6% (Vorjahr 16,4%). Gemäss SNB beträgt die Mindestanforderung für eine Kategorie 5-Bank – als welche der Konzern klassifiziert ist – 12,2% (Vorjahr 12,3%).

Offenlegung Eigenmittel

Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittelunterlegung auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/01 sind auf dem Internet unter <https://bankzimmerberg.ch/geschaeftsbericht/> abrufbar.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Gesellschaften der SeeBeteiligungs AG ausgesetzt sind. Es handelt sich um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken (vgl. Anhang [Seite 37 ff.](#) Kapitel Risikomanagement und Ausfallrisiken). Zudem beurteilt der Verwaltungsrat seine Zielerreichung und Arbeitsweise im Sinne der aufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Bank beschäftigt im Berichtsjahr teilzeitbereinigt im Durchschnitt 39,25 Personen. Der Personalbestand der Gruppe beträgt teilzeitbereinigt per Ende Jahr 41,1 Vollzeitstellen (Vorjahr 37,4). Ausserdem werden zwei Lernende und zwei Praktikanten beschäftigt. Weder die SeeBeteiligungs AG noch die Seelmmo AG beschäftigen eigenes Personal, weshalb die konsolidierten Angaben zu den Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt denjenigen der BANK ZIMMERBERG AG entsprechen.

Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr

Es sind keine aussergewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen.

Ausblick

Der Konzern ist mit der BANK ZIMMERBERG AG, der SeeBeteiligungs AG und der Seelmmo AG strategisch gut positioniert. Er setzt mit seinem Geschäftsmodell auf Kontinuität, Innovation und solides regionales Wachstum. Die Schweizer Wirtschaft präsentiert sich im internationalen Vergleich robust. Dennoch werden verschiedene Faktoren das Geschäftsjahr 2024 beeinflussen, allen voran die Zinspolitik der SNB, die labile geopolitische Lage und Herausforderungen für Industrie und Handel, die auf verlässliche Lieferketten und Lagerkapazitäten angewiesen sind. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung gehen jedoch von einer positiven Entwicklung des Wirtschaftsraumes Zürich aus und rechnen mit einem erfolgreichen Geschäftsverlauf für das Jahr 2024.

Horgen, 12. März 2024

Konzernbilanz per 31. Dezember 2023.

	in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven			
Flüssige Mittel		119'024	149'943
Forderungen gegenüber Banken		33'250	50'607
Forderungen gegenüber Kunden		37'692	55'546
Hypothekarforderungen		1'229'750	1'183'647
Handelsgeschäft		884	839
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		8	14
Finanzanlagen		7'245	7'231
Aktive Rechnungsabgrenzungen		527	128
Nicht konsolidierte Beteiligungen		2'701	2'065
Sachanlagen		20'196	21'230
Immaterielle Werte		0	857
Sonstige Aktiven		108	140
Total Aktiven		1'451'385	1'472'247
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken		0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		1'023'284	1'062'367
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		7	16
Kassenobligationen		13'109	12'167
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		293'700	285'500
Passive Rechnungsabgrenzungen		6'180	6'238
Sonstige Passiven		3'246	802
Rückstellungen		6'176	5'355
Reserven für allgemeine Bankrisiken		30'986	26'795
Gesellschaftskapital		3'663	3'663
Kapitalreserve		32'459	32'825
Gewinnreserve		36'153	33'237
Konzerngewinn		2'422	3'282
Total Passiven		1'451'385	1'472'247
Ausserbilanzgeschäfte			
Eventualverpflichtungen		4'590	5'111
Unwiderrufliche Zusagen		66'279	84'960
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		1'661	1'393

Konzernerfolgsrechnung 2023.

	in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag		24'217	14'382
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		44	36
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		8	12
Zinsaufwand		-4'407	-1'377
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		19'862	13'053
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		-7	-117
– für gefährdete Forderungen		15	-18
– für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen		-22	-99
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		19'855	12'936
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		3'135	3'059
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		62	59
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		727	682
Kommissionsaufwand		-353	-299
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		3'571	3'501
Erfolg aus dem Handelsgeschäft			
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option		709	605
Übriger ordentlicher Erfolg			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		4	-19
Beteiligungsertrag		174	256
Liegenschaftenerfolg		620	605
Anderer ordentlicher Ertrag		183	106
Anderer ordentlicher Aufwand		-5	-22
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		976	926
Geschäftsertrag		25'111	17'968
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand		-7'286	-6'362
Sachaufwand		-5'898	-5'398
Subtotal Geschäftsaufwand		-13'184	-11'760
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		-3'635	-1'932
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		-20	-9
Geschäftserfolg		8'272	4'267
Ausserordentlicher Ertrag		0	7
Ausserordentlicher Aufwand		0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken		-4'191	-330
Steuern		-1'659	-662
Konzerngewinn		2'422	3'282

Geldflussrechnung 2023.

	in CHF 1'000			Berichtsjahr		Vorjahr	
	Geldzufluss	Geldabfluss		Geldzufluss	Geldabfluss		
Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)							
Periodenerfolg	2'422	0		3'282	0		
Veränderungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken	4'191	0		330	0		
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	3'636	0		1'932	0		
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	821	0		0	179		
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste	0	9		154	0		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	399		0	30		
Passive Rechnungsabgrenzungen	0	58		272	0		
Sonstige Positionen	2'476	0		832	0		
Dividende Vorjahr	0	366		0	366		
Saldo	13'546	832	12'714	6'802	575	6'227	
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen							
Verbuchungen über die Reserven	0	366		0	366		
Saldo	0	366	-366	0	366	-366	
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten							
Beteiligungen	0	636		0	295		
Übrige Sachanlagen	0	63		0	325		
Immaterielle Werte	0	1'682		0	1'296		
Saldo	0	2'381	-2'381	0	1'916	-1'916	
Geldfluss aus dem Bankgeschäft							
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	0		0	6'450		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	0	39'083		9'165	0		
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	9		0	0		
Kassenobligationen	942	0		337	0		
Pfandbriefdarlehen	8'200	0		10'000	0		
Forderungen gegenüber Banken	17'357	0		0	14'296		
Forderungen gegenüber Kunden	17'908	0		0	5'251		
Hypothekarforderungen	0	46'148		0	102'578		
Handelsgeschäft	0	45		0	190		
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	6	0		2	0		
Finanzanlagen	0	14		467	0		
Saldo	44'413	85'299	-40'886	19'971	128'765	-108'794	
Liquidität							
Flüssige Mittel	30'919	0	30'919	104'849	0	104'849	
Total Geldzufluss/Total Geldabfluss	88'878	88'878	0	131'622	131'622	0	

Eigenkapitalnachweis.

in CHF 1'000	Gesellschafts-kapital	Kapital-reserve	Gewinn-reserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Perioden-erfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	3'663	32'825	33'237	26'795	3'282	99'802
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	-366	0	0	-366	-732
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	4'191	0	4'191
Veränderung Gewinnvortrag/ Gewinnreserven	0	0	2'916	0	-2'916	0
Gewinn	0	0	0	0	2'422	2'422
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	3'663	32'459	36'153	30'986	2'422	105'683

Anhang zur Konzernrechnung.

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Angabe der Firma sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank

Die SeeBeteiligungs-Gruppe ist ein lokaler Finanzkonzern, dessen Firmen ihren Sitz in Horgen haben. Die Tochtergesellschaft BANK ZIMMERBERG AG mit Sitz in Horgen und ihren Niederlassungen in Horgen und Oberrieden ist als Regionalbank vor allem im Wirtschaftsraum Zürich tätig. Die Gruppe beschäftigt im Berichtsjahr teilzeitbereinigt im Durchschnitt 39,25 Personen. Der Personalbestand beträgt teilzeitbereinigt per Ende Jahr 41,1 Vollzeitstellen (Vorjahr 37,4). Ausserdem werden zwei Lernende sowie zwei Praktikanten beschäftigt.

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle. Die Ausleihungen an die Kunden erfolgen hauptsächlich auf hypothekarisch gedeckter Basis. Die Bank finanziert zum grössten Teil Wohnbauten. Im Privatkundengeschäft werden Kredite in der Regel gegen Lombarddeckung gewährt. Das örtliche Gewerbe beansprucht die kommerziellen Kredite in der Regel gegen Deckung. Das Interbankengeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich betrieben. Den langfristigen Finanzbedarf deckt die Bank am Kapitalmarkt. Sie ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG sowie der efiag – Emissions- und Finanz AG und kann so bei Bedarf an der Emission von entsprechenden Anleihen partizipieren. Die Bank hält für Liquiditätszwecke in den Finanzanlagen ein strategisches Portefeuille in Wertschriften mit mittel- bis langfristigen Laufzeiten. Im Bilanzstrukturmanagement können Zinsoptionen und Zinsswaps zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden.

Handel

Die Bank bietet der Kundschaft die Ausführung und Abwicklung sämtlicher banküblicher Handelsgeschäfte an. Zudem kann die Bank auf eigene Rechnung nicht spekulativ in Schuldtiteln (Obligationen) und Beteiligungstiteln (Aktien, Partizipationsscheine) handeln. Das Sortengeschäft sowie der Handel mit Devisen und Edelmetallen werden ohne bedeutende Risikopositionen betrieben und sind auf Märkte beschränkt, welche liquide sind.

Beim Handel mit Schuldtiteln auf eigene Rechnung konzentriert sich die Bank hauptsächlich auf Titel von erstklassigen Emittenten. Zur Absicherung der entsprechenden Zinsänderungsrisiken auf den Handelsbeständen können Zins-Futures eingesetzt werden. Der Handel in Beteiligungspapieren wird hauptsächlich mit europäischen Aktien sowie entsprechenden Optionen und Futures betrieben. Der Eigenhandel mit Fremdwährungen ist auf Sorten und Devisen beschränkt, welche einen liquiden Markt aufweisen. Es findet kein Handel mit Rohstoffen und Waren statt.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf die Vermögensverwaltung, die Anlageberatung, den Zahlungsverkehr sowie auf den Wertschriftenhandel für unsere Kunden.

Ausübung der Geschäftstätigkeiten

Unsere Geschäftstätigkeit üben wir an den Standorten Dorfplatz Horgen und Oberrieden in konzerneigenen Liegenschaften aus. Diese Räumlichkeiten sind im Besitz der Seelmmo AG. Die Geschäftsräumlichkeiten in den Seehallen sind gemietet. Daneben werden mehrere kleinere Beteiligungen der Bank gehalten.

Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Die Risikopolitik, welche von der Bankleitung alljährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden Limiten gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Die Positionen aus dem Handelsgeschäft werden täglich bewertet. Die Verantwortung für die Risikokontrolle ist auf Geschäftsleitungsstufe von der Verantwortung für den Handel getrennt.

Die Gruppenleitung wird mittels eines stufengerechten, konsolidierten Führungsinformationssystems (MIS) über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken regelmässig unterrichtet.

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Unter die Kreditüberwachung fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung, welche sich durch kurze Entscheidungswege auszeichnet.

Grundsätzlich werden die Kreditpositionen mit dem Rating-System Credit Master von Risk Solution Network AG geratet. Mittels des Rating-Systems gewährleistet die Bank eine risikoadäquate Konditionenpolitik. Die effiziente Überwachung der Ausfallrisiken während der ganzen Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kreditratings und der regelmässigen Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt.

Die Wertberichtigungen werden halbjährlich durch die entsprechenden Instanzen überprüft und angepasst. Sämtliche Risikopositionen werden mit dem Rating-System Credit Master bewertet und in eine der zwölf definierten Risikostufen eingeteilt. Das Rating-System entspricht ungefähr den Einstufungen von externen Ratingagenturen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe besser eingeschätzt und die in der Zukunft allfällig zu erwartenden Verluste bei der Konditionengestaltung der einzelnen Gegenparteien mitberücksichtigt werden. Neue Risiken werden sofort erfasst und laufend an die vorgesetzte Instanz gemeldet. Debitorenverluste, Abschreibungen und Rückstellungen werden gemäss Weisung des Risk-Controllings bearbeitet, protokolliert und wenn notwendig ausgebucht.

Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird, je nach Art der Deckung, in angemessenen Zeitabschnitten überprüft. Verkehrswertschätzungen sind aktuell und nachvollziehbar und mit dem Bewertungstool «IAZI» plausibilisiert. Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankinternen festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Zweitrangige Hypotheken müssen in der Regel amortisiert werden. Die Bewertungen erfolgen unter Einsatz des Schätzerhandbuches von «IAZI» durch hierfür ausgebildete und befähigte Mitarbeiter oder externe Schätzer.

Der als Ausgangspunkt für die Belehnung dienende «Verkehrswert» wird wie folgt ermittelt:

- Selbst bewohnte Objekte: Hedonischer Wert, Realwert
- Renditeobjekte: Ertragswert
- Selbst genutzte Gewerbe- und Industrieobjekte: Ertragswert, Nutzwert
- Bauland: Marktwert

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden zentral durch das RISCO (Risk Steering Committee) der Bank überwacht und gesteuert. Die Steuerung baut auf der Marktzinsmethode auf und fokussiert auf den Barwert des Eigenkapitals. Dem RISCO stehen sowohl eine moderne Software zur Durchführung von Duration-Berechnungen und Belastungstests als auch externe Fachkräfte zur Verfügung.

Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln und Paritätsänderungsrisiken im Devisengeschäft beinhalten, werden mit Limiten begrenzt und laufend überwacht.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit hin überprüft.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahr von Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten». * Sie werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die interne Revision prüft das interne Kontrollsystem regelmässig und erstattet direkt dem Verwaltungsrat Bericht über ihre Arbeiten. Ab 1.1.2024 ist das neue FINMA-RS 2023/1 Operationelle Risiken und Resilienz – Banken in Kraft getreten. Die Bank hat termingerecht die Umsetzung eingeführt.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Funktion der Compliance Officers stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Sie ist für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgt sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und eingehalten werden.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die BANK ZIMMERBERG AG lagert als Mitglied des NOVUS-Netzwerkes diverse Geschäftsprozesse aus. Diese Outsourcing sind im Sinne der Vorschriften der FINMA detailliert in Service Level Agreements geregelt. Sämtliche Mitarbeitenden und Beauftragten dieser Dienstleister sind dem Bank- und Geschäftsgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit und der Datenschutz gewahrt bleiben. Die wesentlichen Outsourcing-Partner sind Finnova, Swisscom, BitHawk und Econis.

Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe per 31. Dezember 2023 haben.

* FINMA-RS 2023/1 «Operationelle Risiken und Resilienz – Banken», Rz 3.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Rechtsgrundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die Offenlegungspflichten richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnungen, den statutarischen Bestimmungen und den Richtlinien der FINMA.

Abschlussart

Die Bank erstellt einen Konzernabschluss nach True and Fair View. Der Konzernabschluss vermittelt folglich ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der gesamten Gruppe in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnungen der SeeBeteiligungs AG und der beiden 100-prozentigen Tochtergesellschaften BANK ZIMMERBERG AG und Seelmmo AG.

Konsolidierungsmethode

Die Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode (Purchase-Methode). Die Auswirkungen konzerninterner Geschäfte sowie Zwischengewinne werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag nach dem Abschlussstagprinzip («trade date accounting») in den Büchern erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet. In den Anhängen werden die einzelnen Zahlen für die Publikation gerundet. Die Berechnungen werden jedoch anhand der nicht gerundeten Zahlen vorgenommen, weshalb kleine Rundungsdifferenzen entstehen können.

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und erfolgswirksam verbucht. Wechselkursdifferenzen zwischen dem Abschluss des Geschäfts und seiner Erfüllung werden über die Erfolgsrechnung verbucht.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

	Berichtsjahr	Vorjahr
	Bilanzstichtagskurs	Bilanzstichtagskurs
USD	0,8366	0,9253
EUR	0,9269	0,9873
GBP	1,0673	1,1139

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet. Beteiligungen, Sachanlagen und immaterielle Werte werden in jedem Fall einzeln bewertet.

Im Zusammenhang mit der Bewertung von Finanzinstrumenten gemäss dem Niederstwertprinzip werden die Anschaffungswerte zu gewichteten Durchschnittswerten ermittelt.

Flüssige Mittel, Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften, Rechnungsabgrenzungen, sonstige Aktiven und Passiven, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Der noch nicht verdiente Diskont auf Geldmarktpapieren sowie Agios, Disagios und Voreinzahlungen auf eigenen Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden in den Rechnungsabgrenzungen über die Laufzeit berücksichtigt.

Verpflichtungen auf Edelmetallkonten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags (Fair Value) bilanziert.

Forderungen gegenüber Banken, Ausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen)

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen sowie Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken.

Forderungen auf Edelmetallkonten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags (Fair Value) bilanziert.

Gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteienrisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten (nach Abzug von Halte-, Refinanzierungs- und Liquiditätskosten). Effektiv gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, muss der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt werden.

Die Einzelwertberichtigungen werden direkt von der entsprechenden Aktivposition abgezogen.

Wenn eine Forderung ganz oder teilweise als uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung zu Lasten der entsprechenden Einzelwertberichtigung.

Als Bank der Aufsichtskategorie 5 werden, unter Anwendung von Art. 25 RelV-FINMA, freiwillig Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet (Opting-up). Die Berechnung erfolgt auf Einzelbasis nach einem systematischen Ansatz anhand festgelegter historischer Erfahrungswerte, je nach Kredit-Rating-Klasse.

Für Kredite mit entsprechenden Kreditlimiten erfolgt die Verbuchung von notwendigen Wertberichtigungen resp. Rückstellungen für Ausfallrisiken nach der alternativen Möglichkeit der FINMA. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für die effektive Benutzung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Erfolgsposition «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Erfolgsposition «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» gebucht.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind überfällige Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Kreditkommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind (überfällige Forderungen). Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Sämtliche Risikopositionen werden mit dem Rating-System Credit Master bewertet und in eine der zwölf definierten Risikostufen eingeteilt.

Das Rating-System entspricht ungefähr den Einstufungen von externen Ratingagenturen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe besser eingeschätzt und die in der Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Verluste bei der Konditionengestaltung der einzelnen Gegenparteien mitberücksichtigt werden. Neue Risiken werden sofort erfasst und laufend an die vorgesetzte Instanz gemeldet. Debitorenverluste, Abschreibungen und Rückstellungen werden gemäss Weisung des Risk-Controllings bearbeitet, protokolliert und wenn notwendig ausgebucht. Die Wertberichtigungen werden halbjährlich durch die entsprechenden Instanzen überprüft und angepasst.

- Aufgrund der Berechnung des Expected Loss werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken über das gesamte Portfolio gebildet.
- Bei den Forderungen der Klassen 1 bis 7 wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredits scheint nicht gefährdet. Auf diesen Positionen wird für inhärente Ausfallrisiken eine Wertberichtigung gebildet, basierend auf der Ausfallwahrscheinlichkeit der Rating-Klassen. Positionen, welche eine erhöhte Gefährdung (Rating-Klassen 8 bis 10) aufweisen respektive die gefährdet sind (Rating-Klassen 11 und 12), werden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.
- Da Positionen der Rating-Klassen 8 bis 10 mit einem ungedeckten Teil der Forderung eine erhöhte Gefährdung aufweisen, werden auf dem ungedeckten Teil dieser Forderungen Einzelwertberichtigungen gebildet (Privatpersonen: 25%, 50% respektive 75%/Kommerzielle Kredite 0%, 10% respektive 20%).
- Die Forderungen der Klassen 11 und 12 sind stark gefährdet und werden einzeln wertberichtigt.

Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen eingehen und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und Einzelrückstellungen verwenden will.

Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und Einzelrückstellungen angesehen, wenn dieser 5% der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» übersteigt. Daraus kann bei den Wertberichtigungen für inhärente Risiken eine Unterdeckung entstehen. Diese Unterdeckung muss innerhalb von maximal fünf Jahren ausgeglichen werden. Allfällige Unterdeckungen werden im Anhang der Jahresrechnung offengelegt.

Handelsgeschäft, positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente, übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgen zum Fair Value. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis eingesetzt. Ist im Handelsgeschäft kein Fair Value ermittelbar, welcher diese Bedingungen erfüllt, kommt ausnahmsweise das Niederstwertprinzip zur Anwendung. Die Fair-Value-Option wird angewendet für strukturierte Produkte, welche die Bedingungen für ein Handelsgeschäft nicht erfüllen. Das Derivat wird nicht vom Basisinstrument getrennt, sondern zusammen mit dem Basisinstrument als Ganzes bewertet.

Grundsätze für die Bilanzierung von Wiederbeschaffungswerten aus Kundengeschäften

Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente aus Kundengeschäften werden bilanziert, sofern der Bank während der Restlaufzeit des Kontraktes ein Risiko erwachsen kann oder falls die Kunden einerseits oder die Gegenpartei (Börse, Börsenmitglied, Emittent des Instruments, Broker etc.) andererseits allfälligen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen können. Aus diesem Grundsatz werden folgende Regeln abgeleitet:

- Ausserbörsliche Kontrakte (OTC)
 - Bank als Kommissionär: Sämtliche Wiederbeschaffungswerte werden bilanziert.
 - Bank als Eigenhändler: Wiederbeschaffungswerte werden bilanziert.
 - Bank als Mäkler: Wiederbeschaffungswerte werden nicht bilanziert.

- Börsengehandelte Kontrakte (exchange traded)
 - Bank als Kommissionär: Wiederbeschaffungswerte werden grundsätzlich nicht bilanziert, es sei denn, der aufgelaufene Tagesverlust (Variation Margin) ist ausnahmsweise nicht durch die effektiv einverlangte Einschussmarge (Initial Margin) vollständig abgedeckt. Ausweispflichtig ist nur der ungedeckte Teil. Im Falle von Traded Options ist der Ausweis nur dann erforderlich, wenn die effektiv einverlangte Maintenance Margin den Tagesverlust des Kunden nicht vollständig abdeckt. Ausweispflichtig ist auch hier nur der ungedeckte Teil. Tagesgewinne der Kunden sind nie auszuweisen.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden dem Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen in Wertschriften gutgeschrieben. Dem Handelserfolg werden keine Kapitalrefinanzierungskosten belastet.

In der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» wird auch der Primärhandelserfolg aus Emissionen erfasst.

Finanzanlagen

Die mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in dieser Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräußerung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Auf Finanzanlagen werden keine Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken vorgenommen.

Schuldtitel ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit und Positionen in Beteiligungstiteln werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Physische Edelmetallbestände für das Schaltergeschäft werden zum Fair Value bewertet.

Aus dem Kreditgeschäft übernommene Liegenschaften, welche zur Veräusserung vorgesehen sind, werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, d.h. nach dem tieferen Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Wertanpassungen der nach dem Niederstwert bewerteten Finanzanlagen erfolgen pro Saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» resp. «Anderer ordentlicher Ertrag». Eine Zuschreibung bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter den Anschaffungskosten gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt.

Bei den in Finanzanlagen geführten und ausgewiesenen strukturierten Produkten werden das Derivat zum Fair Value und das Basisinstrument gemäss Niederstwertprinzip bewertet.

Beteiligungen

Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen und allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine Wertminderung, wird eine entsprechende Wertberichtigung vorgenommen.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 10'000 übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlage. Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Planmässige und allfällige ausserplanmässige Abschreibungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» verbucht. Fällt der Grund für die ausserplanmässige Abschreibung weg, erfolgt eine entsprechende Zuschreibung.

Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Sachanlagekategorien ist wie folgt:

- Bankgebäude und andere Liegenschaften, ohne Land: Zwischen 40 und 70 Jahre
- Technische Installationen: Zwischen 3 und 10 Jahre
- Sonstige Sachanlagen: Zwischen 1 und 5 Jahre
- Software, Informatik- und Kommunikationsanlagen: Zwischen 1 und 5 Jahre

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Immaterielle Werte sind nichtmonetär und ohne physische Existenz. Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden.

Bei der Folgebewertung werden die immateriellen Werte zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

In der Regel erfolgt die Abschreibung nach der linearen Methode. Die Abschreibungsperiode beträgt zwischen 1 und 5 Jahre.

Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien immaterieller Werte ist wie folgt:

- Lizenzen und Marken: Zwischen 3 und 5 Jahre
- Übrige immaterielle Werte: Zwischen 1 und 5 Jahre

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Die in einer Rechnungslegungsperiode betriebswirtschaftlich nicht mehr benötigten Wertberichtigungen und Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst. Einzelwertberichtigungen und Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden von den entsprechenden Aktiven in Abzug gebracht. Rückstellungen für die übrigen Risiken werden auf der Passivseite in der Position «Rückstellungen» ausgewiesen.

Vorsorgeverpflichtungen

Unter Vorsorgeverpflichtungen werden alle Pläne, Einrichtungen und Dispositionen verstanden, die Leistungen für Ruhestand, Todesfall oder Invalidität vorsehen.

Die Mitarbeitenden der Bank sind der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft angeschlossen. Es gelten die jeweiligen Statuten sowie die entsprechenden Reglemente. Es handelt sich um eine ordentliche Versicherung, die beitragsorientiert ist.

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des beruflichen Vorsorgegesetzes. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften nach Swiss GAAP FER 26.

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Wirtschaftlicher Nutzen und wirtschaftliche Verpflichtungen werden auf den Bilanzstichtag berechnet und gleichwertig behandelt.

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation jeder Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss, dessen Abschlussdatum nicht länger als 12 Monate zurückliegen darf. Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind. Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen, aufgrund der lokalen Gesetzgebung dem Arbeitgeber zurückzuerstatten oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Ein wirtschaftlicher Nutzen (insbesondere allfällige Arbeitgeberbeitragsreserven) wird aktiviert.

Eigene Kapitalanteile, Kapitalreserve, Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die eigenen Kapitalanteile im Eigentum der Gruppengesellschaften werden als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Die Bilanzierung erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert. Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile ist eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Kapitalreserve zuzuschreiben (Mehrwert) bzw. zu belasten (Minderwert). Die Gewinne und Verluste werden im Anhang angegeben.

Wenn die Generalversammlung eine Dividendenausschüttung beschliesst, ohne die eigenen Kapitalanteile davon auszuklammern, sind die Dividenden auf eigenen Kapitalanteilen der Kapitalreserve zuzuschreiben.

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind nur zum Teil versteuert. Latente Steuern werden auf dem Bestand und auf den Zuweisungen berücksichtigt.

Laufende Steuern

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinn- und Kapitalsteuern. Einmalige oder transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern.

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis und Kapitalsteuern werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften eruiert und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Geschuldete Gewinn- und Kapitalsteuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Latente Steuern

Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden (Bewertungsdifferenzen) zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verbindlichkeiten und deren Steuerwerten werden als latente Steuern unter den Rückstellungen verbucht.

Die latenten Steuern werden in jeder Geschäftsperiode und für jedes Steuersubjekt getrennt ermittelt. Aktive latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden nur dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese Unterschiede respektive Verlustvorträge verrechnet werden können.

Die Berechnung erfolgt aufgrund der bei der tatsächlichen Besteuerung geschätzten Steuersätze. Sofern diese nicht bekannt sind, erfolgt die Berechnung zu den am Bilanzstichtag gültigen Steuersätzen. Die Rückstellung für latente Steuern wird erfolgswirksam geöffnet.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen, Verpflichtungskredite

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Absicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung von Zinsänderungs- und Währungsrisiken einsetzen. Die Absicherungsgeschäfte werden analog dem abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Die Wertveränderungen von Absicherungsinstrumenten sind im Ausgleichskonto zu erfassen, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen.

Bei der Absicherung von Zinsänderungsrisiken können auch Makro-Hedges eingesetzt werden. Der Erfolg aus dem Absicherungsgeschäft wird in der Regel über den Zinsaufwand verbucht. Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der Accrual-Methode ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im Ausgleichskonto unter den Sonstigen Aktiven resp. Sonstigen Passiven ausgewiesen.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategie des Absicherungsgeschäfts werden durch die Bank beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Absicherung der Sicherungsbeziehung wird zumindest an jedem Bilanzstichtag überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Berichtsjahr fanden keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze statt.

Informationen zur Bilanz.

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften in CHF 1'000	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	9'062	20'037	8'761	37'860
Hypothekarforderungen				
– Wohnliegenschaften	1'145'596	0	0	1'145'596
– Büro- und Geschäftshäuser	4'393	0	0	4'393
– Gewerbe und Industrie	63'689	0	0	63'689
– Übrige	17'447	0	0	17'447
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	1'240'187	20'037	8'761	1'268'985
Vorjahr	1'207'841	28'217	4'685	1'240'743
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	1'238'815	20'037	8'590	1'267'442
Vorjahr	1'206'512	28'217	4'465	1'239'194
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	500	1'215	2'875	4'590
Unwiderrufliche Zusagen	59'545	0	6'734	66'279
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	1'661	1'661
Total Ausserbilanz				
Berichtsjahr	60'045	1'215	11'270	72'530
Vorjahr	81'142	1'224	9'098	91'464

Angaben zu gefährdeten Forderungen

	in CHF 1'000	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten*	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
Gefährdete Forderungen	Berichtsjahr	52	11	41	41
	Vorjahr	117	64	53	53

* Kredit bzw. Veräusserungswert pro Kunde: Massgebend ist der tiefere der beiden Werte.

Konsolidierter Abschluss SeeBeteiligungs AG (Anhang)

Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

	in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven			
Handelsgeschäfte		884	839
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte		80	102
– davon kotiert		80	102
Beteiligungstitel		804	737
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung		0	0
Total Aktiven		884	839
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		0	0
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften		0	0

Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente			
	in CHF 1'000	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente		0	0	0	0	0	0
Devisen/Edelmetalle		8	7	989	0	0	0
Beteiligungstitel/Indices		0	0	0	0	0	0
Kreditderivate		0	0	0	0	0	0
Übrige		0	0	0	0	0	0
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge							
Berichtsjahr		8	7	989	0	0	0
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		0	0	–	0	0	–
Vorjahr		14	16	1'184	0	0	0
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		0	0	–	0	0	–

	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge		
Berichtsjahr	8	7
Vorjahr	14	16

Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effekthändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	6	0	2

Konsolidierter Abschluss SeeBeteiligungs AG (Anhang)

Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1'000	Buchwert Berichtsjahr	Buchwert Vorjahr	Fair Value Berichtsjahr	Fair Value Vorjahr
Schuldtitle	7'030	7'030	7'032	7'032
– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	7'030	7'030	7'032	7'032
Beteiligungstitel	203	195	214	201
Edelmetalle	12	6	12	6
Liegenschaften	0	0	0	0
Total	7'245	7'231	7'258	7'239
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	30	30	–	–

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

in CHF 1'000	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
Schuldtitle: Buchwerte	30	0	0	0	0	7'000

Die Bank stützt sich auf die Ratingklassen einer internationalen Ratingagentur.

Darstellung der Beteiligungen

in CHF 1'000	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung)	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr					Buchwert Ende Berichtsjahr
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Zuschreibungen	
Übrige Beteiligungen									
– ohne Kurswert	2'446	–381	2'065	0	636	0	0	0	2'701
Total Beteiligungen	2'446	–381	2'065	0	636	0	0	0	2'701

Konsolidierter Abschluss SeeBeteiligungs AG (Anhang)

Angabe der Unternehmen, an denen Konzerngesellschaften eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung halten

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital (in CHF 1'000)	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz (in %)	Indirekter Besitz (in %)
Vollkonsolidierte Beteiligungen						
Seelmmo AG, Horgen	Immobilien- gesellschaft	2'000	100	100	100	0
BANK ZIMMERBERG AG, Horgen	Betrieb einer Bank	23'000	100	100	100	0
Unter den Finanzanlagen bilanziert						
Unter den Beteiligungen bilanziert						
Entris Holding AG, Muri bei Bern	Finanzdienst- leistungen	25'000	*	*	*	0
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	Pfandbrief- bank	1'100'000	*	*	*	0
efiag – Emissions- und Finanz AG, Basel	Finanzdienst- leistungen	6'173	3.8	3.8	3.8	0

* Beteiligungen unter 2%

Darstellung der Sachanlagen

in CHF 1'000	Anschaffungs- wert	Bisher auf- gelaufene Abschrei- bungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr					Buchwert Ende Berichtsjahr
				Umglie- derungen	Investi- tionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	
Bankgebäude	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere Liegenschaften	27'653	-9'887	17'766	0	0	0	-278	0	17'488
Übrige Sachanlagen	10'122	-6'658	3'464	0	63	0	-819	0	2'708
Total Sachanlagen	37'775	-16'545	21'230	0	63	0	-1'097	0	20'196

Darstellung der immateriellen Werte

in CHF 1'000	Anschaffungs- wert	Bisher auf- gelaufene Ab- schreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr			Buchwert Ende Berichtsjahr
				Investitionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	
Übrige immaterielle Werte	8'626	-7'769	857	1'682	0	-2'539	0
Total immaterielle Werte	8'626	-7'769	857	1'682	0	-2'539	0

Konsolidierter Abschluss SeeBeteiligungs AG (Anhang)

Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

in CHF 1'000	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Ausgleichskonto	0	1	1	0
Indirekte Steuern	101	131	707	136
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	0	0	0
Übrige Aktiven und Passiven	7	8	2'538	666
Total	108	140	3'246	802

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Verpfändete/abgetretene Aktiven	in CHF 1'000	Buchwerte Berichtsjahr	Buchwerte Vorjahr	Effektive Verpflichtungen Berichtsjahr	Effektive Verpflichtungen Vorjahr
Liquide Mittel (Sicherstellung Einlagesicherung/ Verpfändung an esisuisse)		3'367	0	0	0
Hypothekarforderungen (verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)		421'602	422'770	317'196	308'340
Beteiligungen		277	277	0	0

Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		26	29
Total		26	29

Konsolidierter Abschluss SeeBeteiligungs AG (Anhang)

Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Es bestehen weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Vorsorgeeinrichtung.

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens/der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

in CHF 1'000	Über-/ Unter- deckung am Ende des Berichts- jahres	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Verände- rung zum Vorjahr des wirtschaft- lichen Anteils (wirtschaft- licher Nutzen bzw. wirt- schaftliche Verpflich- tung)	Bezahlte Beiträge für die Berichts- periode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		Berichtsjahr	Vorjahr			Berichtsjahr	Vorjahr
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	0	0	0	0	651	651	583
Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung beträgt der Deckungsgrad:							
				auf den 31.12.2022 in %	auf den 31.12.2021 in %		
Bafidia Pensionskasse Genossenschaft, Zürich					108	117	

Gemäss Information der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft, Zürich, (nachfolgend Bafidia) bestand per 30. September 2023 ein Deckungsgrad von 112,3%.

Da der Zielwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

Der definitive Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2023 kann im Geschäftsbericht 2023 der Bafidia eingesehen werden.

Grundsätzlich sind alle Mitarbeitenden, welche die Eintrittsschwelle erreichen, bei Bafidia versichert. Das Rentenalter wird grundsätzlich mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird jedoch die Möglichkeit eingeräumt, ab dem 58. Altersjahr, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung, vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Bei Härtefällen kann die patronale Stiftung Personalversicherung der BANK ZIMMERBERG AG entsprechende Beiträge leisten. Seit 1.1.2020 sind sämtliche Mitarbeitenden im Vorsorgeplan Beitragsprimat versichert.

Die Stiftung Personalversicherung der BANK ZIMMERBERG AG bezweckt die Vorsorge für die Destinatäre gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod, Erwerbsunfähigkeit und Arbeitslosigkeit. Die Stiftung kann auch für die Finanzierung der Leistungen anderer Vorsorgeeinrichtungen herangezogen werden.

Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Emittent	in CHF 1'000	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag
Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich		0,72%	2024–2043	293'700
Total				293'700

Konsolidierter Abschluss SeeBeteiligungs AG (Anhang)

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

Emittent in CHF 1'000	Innerhalb eines Jahres	> 1 – ≤ 2 Jahre	> 2 – ≤ 3 Jahre	> 3 – ≤ 4 Jahre	> 4 – ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre	TOTAL
Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	15'000	26'400	33'000	24'400	25'000	169'900	293'700
Total	15'000	26'400	33'000	24'400	25'000	169'900	293'700

Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in CHF 1'000	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Verwen- dungen	Um- buchungen	Währungs- differenzen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubildung z. L. Erfolgs- rechnung	Auflösung z. G. Erfolgs- rechnung	Stand Ende Berichts- jahr
Rückstellungen für latente Steuern	5'355	0	0	0	–	815	0	6'170
Rückstellungen für Ausfallrisiken	0	0	0	0	0	6	0	6
Total Rückstellungen	5'355	0	0	0	0	821	0	6'176
Reserven für allgemeine Bankrisiken (unversteuert)	26'195	–	600	0	–	4'191	0	30'986
Reserven für allgemeine Bankrisiken (versteuert)	600	–	–600	0	–	0	0	0
Wertberichtigungen für Aus- fallrisiken und Länderrisiken	1'550	0	0	0	1	26	–36	1'541
– davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	53	0	0	0	0	11	–23	41
– davon Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	1'497	0	0	0	1	15	–13	1'500

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Organgeschäfte	20'859	20'228	2'143	3'152

Erläuterungen zu den Ausserbilanzgeschäften

Keine.

Erläuterungen zu den Bedingungen

Dem Verwaltungsrat, den aktiven und pensionierten Mitarbeitenden sowie deren Lebenspartnern und minderjährigen Kindern werden die marktüblichen Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäften gewährt.

Gruppengesellschaften werden auf Dienstleistungsgeschäften nur externe Gebühren weiterverrechnet. Aktiv- und Passivgeschäfte werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in CHF 1'000	Auf Sicht	Kündbar	Fällig					Total	
			Innert 3 Monaten	Nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Immobi- lisiert		
Aktivum/Finanzinstrumente									
Flüssige Mittel	115'657	3'367	–	–	–	–	–	119'024	
Forderungen gegenüber Banken	9'951	18'299	5'000	–	–	–	–	33'250	
Forderungen gegenüber Kunden	358	24'507	115	1'316	9'137	2'259	–	37'692	
Hypothekarforderungen	250	25'413	40'592	71'194	771'869	320'432	–	1'229'750	
Handelsgeschäft	884	–	–	–	–	–	–	884	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8	–	–	–	–	–	–	8	
Finanzanlagen	215	–	0	0	7'030	0	0	7'245	
Total	Berichtsjahr	127'323	71'586	45'707	72'510	788'036	322'691	0	1'427'853
	Vorjahr	165'524	91'976	95'907	88'441	674'265	331'714	0	1'447'827
Fremdkapital/Finanzinstrumente									
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	588'107	324'810	75'252	35'115	–	–	–	1'023'284	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	7	–	–	–	–	–	–	7	
Kassenobligationen	–	–	2'184	438	8'478	2'009	–	13'109	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–	7'000	8'000	108'800	169'900	–	293'700	
Total	Berichtsjahr	588'114	324'810	84'436	43'553	117'278	171'909	0	1'330'100
	Vorjahr	729'077	319'309	10'950	24'926	107'043	168'745	0	1'360'050

Informationen zum Ausserbilanzgeschäft.

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	1'666	1'753
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	2'924	3'358
Total Eventualverpflichtungen	4'590	5'111

Informationen zur Erfolgsrechnung.

Aufgliederung des Personalaufwands

	in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)		5'930	5'232
Sozialleistungen		1'023	904
Übriger Personalaufwand		333	226
Total Personalaufwand		7'286	6'362

Aufgliederung des Sachaufwands

	in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand		393	346
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik		2'798	2'519
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing		271	244
Honorare der Prüfungsgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)		93	94
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung		90	74
– davon für andere Dienstleistungen		3	20
Übriger Geschäftsaufwand		2'343	2'195
Total Sachaufwand		5'898	5'398

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwertenden Wertberichtigungen und Rückstellungen.

Keine.

Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern		844	841
Aufwand für latente Steuern		815	-179
Total Steuern		1'659	662
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges		20%	16%

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der SeeBeteiligungs AG, Horgen

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der SeeBeteiligungs AG und ihrer Tochtergesellschaften – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 33 bis 56) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit –

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Abschlussprüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Valentin Studer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Tobias Leisibach
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 12. März 2024



BANK ZIMMERBERG AG

Seestrasse 87, Postfach
8810 Horgen
Telefon +41 44 727 41 41
Fax +41 44 727 41 47

info@bankzimmerberg.ch
bankzimmerberg.ch

Instituts-Identifikation 6824
SWIFT-Code RBABCH22824